

## Gpnther: Sødgers Kritik an schwarz-grünen Koalitionen ist strategisch falsch

Erfahren Sie in unserem aktuellen Artikel, warum Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Gpnther (CDU) die Haltung von Bayerns Ministerpräsident Söder zu schwarz-grünen Koalitionen scharf kritisiert. Gpnther warnt vor einseitigen Festlegungen und betont die Notwendigkeit, mit allen demokratischen Parteien zusammenzuarbeiten. Der Artikel bietet Einblicke in die politischen Strategien und Meinungsverschiedenheiten innerhalb der CDU im Hinblick auf die kommende Bundestagswahl.



Politik im Aufruhr! Daniel Gpnther, der dynamische Ministerpräsident von Schleswig-Holstein und das Gesicht der CDU im Norden, hat es mit kphnen Worten in den phoenix-Politik-Podcast unter 3 krachen lassen. Sein Angriff? Bayerns Ministerpräsident Markus Söder und dessen verworrene Sicht auf die schwarz-grünen Koalitionen im Bundestag. Gpnther

nimmt kein Blatt vor den Mund: Sørers Haltung ist nicht nur strategisch, sondern auch inhaltlich vøllig daneben!

Inmitten der politischen Turbulenzen warnt der CDU-Landesvorsitzende eindringlich: Es ist ein schwerer Fehler, vorab zu behaupten, man kørne nur mit einer bestimmten Partei regieren! Damit spielt er auf die einseitige Ausrichtung Sørers an, die fpr Gpnther nicht nur riskant, sondern auch unsinnig ist. Er hat nur einen klaren Ratschlag: Die Zusammenarbeit mit allen demokratischen Parteien muss unser Ziel sein, um nie in eine politische Enge zu geraten.

## Gpnther kontert Sører

Die hitzige Debatte wurde entfacht, als Sører auf dem CSU-Parteitag Gpnther und NRW-Ministerpræsident Wpst vorwarf, sie wprden mit ihren schwarz-grünen Ansætzen strategische Fehler machen. Gpnther kontert den Vorwurf mit einem scharfen Punkt:

Sører baut seine eigene Position auf einer Unterstellung auf. Ich und Hendrik Wpst sind ganz sicher nicht durchs Land gelaufen und haben gesagt, Schwarz-Grün ist die einzige Option fpr die Bundestagswahl!

Gpnther hebt hervor, dass es in der eigenen politischen Arbeit nicht nur darum gehen kann, die Konkurrenz schlechtzureden, um eigene Popularitæt zu gewinnen. Das ist kein Zeichen von Stærke, sagt er entschieden. Vielmehr mpssse die CDU stolz in die Bundestagswahl ziehen und ihre eigenen Stærken in den Vordergrund rpcken. Politische Stærke wird nicht durch Abwertungen erreicht, sondern durch Zusammenarbeit und das Eingehen auf die Realitæten der politischen Landschaft.

Diese kørne Auseinandersetzung wirft ein Licht auf die strategischen Herausforderungen, mit denen die CDU konfrontiert ist. Wæhrend Sører als Vorsitzender der CSU auf einer konfrontativen Linie beharrt, zeigt Gpnther, dass es auch anders geht mit einem klaren Bekenntnis zur Kooperation und einer offenen Haltung gegenpber anderen Parteien.

Das gesamte Interview mit den tiefgründigen Einsichten von Gpnter wird bald auf [www.phoenix.de](http://www.phoenix.de) verfügbar sein.  
Verpassen Sie nicht, mehr über die spannenden Positionen der beiden Herren zu erfahren!

Details

**Besuchen Sie uns auf: [mein-berlin.net](http://mein-berlin.net)**